O 6 Zum Friedleinsbrunnen (ca. 5 km)

Ausgangspunkt:

Schillerstraße im Gemeindeteil Dankenfeld (am Ortsausgang Richtung Schindelsee)

Zunächst durch die Siedlungsstraßen Schillerstraße und Hutweg in die freie Flur bis zu einem "Marterla", wo man eine herrliche Aussicht zu den Haßbergen und bis zur Fränkischen Schweiz hat. An Seesbühl vorbei geht es dann in den Wald, wo bald der Friedleinsbrunnen erreicht wird, dem Ort an dem sich Charlotte von Kalb,



die mit den großen Dichtern Schiller, Goethe, Hölderlin



pankenfeld und Jean Paul befreundet oder bekannt war, gerne aufhielt. Weiter geht es durch Wald und Flur auf dem Rundweg zurück nach Dankenfeld und vorbei an der Kirche und dem Ortszentrum zum Ausgangspunkt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Gemeinde Oberaurach / Tretzendorf

Rathausstraße 25—97514 Oberaurach

Tel.: 09522/721-0 oder gemeinde@oberaurach.de

Geführte Wanderungen mit dem Wanderwart der Gemeinde Oberaurach nach Terminvereinbarung möglich.

O 7 Von Kirchaich über Nützelbach nach

Dankenfeld und zurück (ca. 7 km)

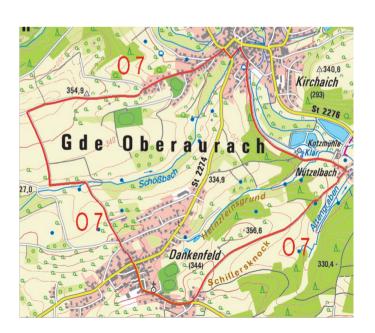
Ausgangspunkt:

Ortsstraße Kaulberg im Gemeindeteil Kirchaich

Der Weg folgt zunächst der Ortsstraße "Kaulberg"
und führt dann
Richtung Nützelbach, das kurz
nach der Kläranlange erreicht
wird. Von hier aus
geht es rechts den



Berg hoch nach Dankenfeld. Entlang der Oberst-Klarmann-Straße geht es über die Kreuzung zum Von-Kalb-Ring und dann vorbei am Friedhof runter ins Schäßbachtal. Auf der anderen Talseite geht es wieder bergauf und auf der Höhe angekommen führt der Weg rechts zurück nach Kirchaich.



O 8 Zum Mordstein bei Hummelmarter

(ca. 4,5 km)

Ausgangspunkt:

Waldparkplatz an der Kreisstraße HAS 26, ca. 500m östlich von Hummelmarter

Vom Parkplatz aus geht es zunächst in Richtung Fürnbach, um nach ca. 1km der Einmündung nach links zu folgen. In der Senke fällt eine riesige Schwarzkiefer auf. Bei der nächsten Kreuzung geht es wieder nach links bis zur Kreisstraße. Auf der gegenüberliegenden Seite führt der Weg weiter zum sogenannten Mordstein. Dieser Kreuzstein wird bereits 1540 in Urkunden als Grenzmal zwischen den Hochstiften Würzburg und Bamberg als "Totmannsstein" erwähnt. Sein Alter dürfte jedoch bis ins 14. Jahrhundert zurückgehen. Er wurde wohl als Sühne für einen Mord gesetzt. Der Sage nach erschlug an dieser Stelle ein Bauer seinen Sohn, der die geschärften Pflugscharen zu spät brachte.



Wanderwege





Gemeinde Oberaurach

www.oberaurach.de

O 1 Von Trossenfurt nach Fatschenbrunn und zurück (ca. 10 km)

Ausgangspunkt:

Grundweg im Gemeindeteil Trossenfurt

Mit geringen Steigungen führt diese Wanderung auf Flur-

und Waldwegen durch den "Grund" nach Fatschenbrunn. In der Nähe eines kleinen Fischweihers sind noch geringe Überreste der ersten Glashütte im Steigerwald zu sehen. Zwei Aussiedlerhöfe mar-





kieren den Ortseingang von Fatschenbrunn, dessen Ortskern nach Passieren des Friedhofs und der Kirche erreicht wird. Vorbei am Landgasthof "Lindenhof", der alternative als Ausgangspunkt der Wanderung gewählt werden kann, führt der Weg zurück nach Trossenfurt.



Beschreibung von Wanderwegen in Oberaurach

O 2 Rund um die Tretzendorfer Weiher (ca. 8 km)

Ausgangspunkt:

Seestraße im Gemeindeteil Tretzendorf

Dieser Weg verläuft zunächst im Aurachtal durch das Naturschutzgebiet Tretzendorfer Weiher. Oftmals lassen sich Graureiher beobachten, die hier auf Beutefang sind. Nach ca.



2,5km wendet sich der Weg nach rechts hoch zur Staatsstraße. Von hier aus geht es 50m links entlang der Straße in Richtung Unterschleichach. Nach Überquerung der Staats-



straße führt der Weg durch den Spitalwald bis zur "Alten Hochstraße", und dann wieder herunter nach Tretzendorf.



O 3 Zur Dachsbauhütte (ca. 7 km)

Ausgangspunkt:

Brauerei Neeb im Gemeindeteil Unterschleichach

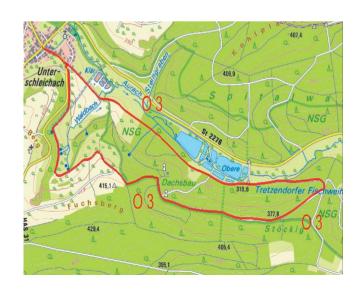
Zunächst geht es auf dem Gehweg entlang der Spitalstraße Richtung Fatschenbrunn. Auf Höhe der Siedlungsstraße "Am Käppela" führt ein Feldweg den Fuchs-



berg hoch in den Wald. Dort gelangt man bald zur "Dachsbauhütte", wo ein wesentlicher Teil des Romans "Die Nacht steht um mein Haus" von Karl - Heinz Deschner spielt. Weiter geht es auf Forststraßen bis kurz vor Tretzen-



dorf, wo der Weg dann herunter ins Aurachtal führt. Entlang der Aurach und entlang zahlreicher Weiher gelangt man vorbei an der Kläranlage zurück nach Unterschleichach.



O 4 Zum Rennerkreuz auf dem Beerberg (ca. 8 km)

Ausgangspunkt:

Paradiesweg im Gemeindeteil Oberschleichach

Vorbei an alten Bierkellern geht es bergauf zum Renner-kreuz. Dabei handelt es sich um ein Denkmal für den am 1. Juli 1786 von Wilderern erschossenen Revierförster Renner aus Oberschleichach. Der Weg führt weiter zu einer Unterstellhütte und dann scharf rechts über die "Kammerstraße" bis zum Spielplatz am Marswald. Vom dortigen Trafohaus geht es rechts über einen Waldweg zurück nach Oberschleichach.



O 5 Zur Aurachquelle (ca. 7km)

Ausgangspunkt:

Ortsstraße "Zum Trieb" im Gemeindeteil Neuschleichach

Der Weg führt durch Wiesen und Wald bis zur Unterstellhütte an der Kammerstraße. Links weiter bis zur Aurachquelle und durch den Wald und Flur vorbei am Campingplatz zurück zum Ausgangspunkt.

